

EDV-Programm zur Visualisierung von Lohnsystemen

Autor(en): **Baumgartner, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-822565>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EDV-Programm zur Visualisierung von Lohnsystemen

Im Kanton Aargau ist der Spitex-Verband derzeit daran ein neues Lohnsystem einzuführen. Bei der Evaluation von unterstützenden EDV-Programmen ist aufgefallen, dass auch EDV-Anbieter verschiedene Strategien und Philosophien verfolgen, u. a. was die Preisgestaltung anbetrifft.

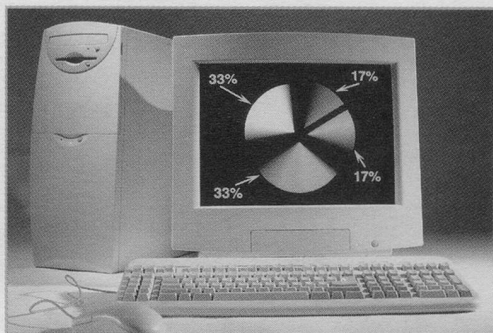
Von Fritz Baumgartner

Aus verschiedenen Gründen wurden im Kanton Aargau neue Anstellungs- und Lohnrichtlinien für das Spitex-Personal entwickelt. Mit den neuen Lohnrichtlinien wird gleichzeitig ein Wechsel zu einem leistungsorientierten Lohnsystem vollzogen, das an eine systematische Qualifikation der Mitarbeitenden gebunden ist. Zur Zeit ist eine Projektgruppe an der Arbeit für die Einführung in den Spitex-Organisationen.

In diesem Zusammenhang wurden verschiedene EDV-Programme geprüft, die für die Lohnfindung und deren Visualisierung eingesetzt werden können. Diese EDV-Systeme zeigen auf, wie die einzelnen Mitarbeitenden in den einzelnen Lohnbändern (Berufskategorien) positioniert sind. Weiter lassen sich systematische Berechnungen bei Lohnanpassungen aufzeigen, mit Einbezug der individuellen Qualifikation der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch für die Überführung vom alten zum neuen Lohnsystem bieten die EDV-Programme wertvolle Unterstützung.

Günstiger Preis

Von der Funktionalität und der Anwendung her, unterscheiden sich die gängigen EDV-Programme nicht wesentlich. Wie bei anderer Software stellt sich auch hier die Frage nach dem Preis-



Leistungsverhältnis. Dank guten Tipps von externer Seite sind wir bei unserer Evaluation auf einen Anbieter gestossen, bei dem alles zu stimmen scheint. Das Programm als solches erfüllt die gewünschten Erwartungen und der Preis dafür macht lediglich einen Fünftel aus, im Vergleich zu anderen Fabrikaten. Dabei handelt es sich nicht um irgend ein Billigprodukt. Das gleiche Programm wird von namhaften Industriebetrieben genutzt, ebenso von der kantonalen Verwaltung mit rund 9000 Angestellten. Der gleiche Anbieter, offensichtlich ein Könnern seines Faches, hat zudem auch die Software entwickelt, die im Kanton Aargau für die Datenauswertung der National- und Ständeratswahlen eingesetzt wurde. Diese wurde von allen der 231 Gemeinden des Kantons genutzt und funktionierte reibungslos.

Überzeugende Philosophie

Schnell wird sich die Frage stellen, wie dies überhaupt möglich ist und wo der Unterschied zu anderen Produkten liegt. Die Antwort ist rasch gegeben; die Philosophie macht es aus. Unser Anbieter ist ein Entwickler und weniger ein Verkäufer. Er hat Spass und Interesse an optimalen Lösungen, die der Sache dienen. Er bietet uns als Verband eine Gesamtlösung an, die wir unseren Organisationen zu äusserst günstigen Bedingungen abgeben können. Wir als Verband treten ein Mal als Partner und Käufer auf, und es ist uns überlassen, an wie viele Endbenutzer (Organisationen) und zu welchem Preis wir dieses Produkt weitergeben. Die Folge davon ist

Für die Spitex lohnt es sich, Software von Könnern dieses Faches zu kaufen.

nanzielle Aspekte im Vordergrund, sondern die Möglichkeit der Auswertung. Mit dem Zusammenzug der Daten aus den einzelnen Organisationen lassen sich aussagekräftige und detaillierte Vergleiche der Lohnsituation anstellen, sei es spezifisch für die Spitex selber, aber auch im Vergleich mit anderen «Anbietern» wie Spitäler und Heime.

Dieses Produkt könnte auch für Spitex-Organisationen ausserhalb des Kantons Aargau von Interesse sein, ebenso für weitere Kantonalverbände. Den Kontakt zum Anbieter stellt die Geschäftsstelle des Spitex-Verbandes Aargau gerne her. Dazu wenden Sie sich an Fritz Baumgartner, Tel. 062 824 64 39, spitexaargau@bluewin.ch. □

klar: Je mehr Organisationen diese Software nutzen, um so günstiger kann der Verkaufspreis gestaltet werden. Wir als Spitex-Verband haben natürlich ein grosses Interesse daran, dass das Programm im Aargau möglichst flächendeckend eingesetzt wird. Dabei steht für uns nicht der fi-

Impressum Schauplatz Spitex

Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Aargau, Appenzell Ausserrboden, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau, Zürich

Herausgeber:

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich, PC 80-17130-2, Telefon 01 291 54 50, Fax 01 291 54 59, E-Mail info@spitexzh.ch

Erscheinungsweise:

Februar; April, Juni, August, Oktober, Dezember

Auflage: 2450 Ex.

Abonnement:

Für Mitglieder gratis. Zusatzabonnement Fr. 30.-, Abonnement für Nichtmitglieder Fr. 50.-.

Redaktion:

Katrin Spring (ks); Annemarie Fischer (FD), Zürich; Markus Schwager (SC), Zürich; Fritz Baumgartner (FB), Aargau; Christine Aeschlimann (ca), Appenzell AR; Heidi Burkhard (HB), Luzern; Franz Fischer (ff), Schaffhausen; Helen Jäger (Jä), St.Gallen; Christa Lanzicher (CL), Thurgau; Tino Morell (Mo), Graubünden; Assistenz: Ruth Hauenstein

Layout:

Kontext, Lilian Meier, Steinberggasse 54, 8400 Winterthur

Druck und Versand:

Kürzi Druck AG, Werner-Kälin-Strasse 11, Postfach 261, 8840 Einsiedeln

Redaktions- und Inserateschluss für die Ausgabe Nr. 2-2004:

15. März 2004. Wir bitten Sie, uns sämtliche Unterlagen bis zu diesem Datum zuzustellen.

Verwendung der Artikel nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.